

## Exponat des Monats

Juni 2022

### „Colosseo d´Oro“

Dass Italien für den Privatmann Konrad Adenauer einen hohen Stellenwert hatte, ist durch die zahlreichen Cadenabbia-Aufenthalte belegt. Dass der Staatsmann Konrad Adenauer für Italien eine ebenso wichtige Rolle spielte, davon zeugt ein kleines, goldenes Kolosseum, das „Colosseo d´Oro“.



Das „Colosseo d´Oro“ selbst ist aus Gold und steht auf einem Sockel aus Malachit. Es ist 7,5 cm lang, 6 cm breit und 4,5 cm hoch. Gefertigt wurde es von dem italienischen Schmucklabel Bulgari Roma. Es befindet sich gemeinsam mit der dazugehörigen Urkunde im Archiv der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus.

Vor dem 2. Weltkrieg war Deutschland für Italien der wichtigste Handelspartner. Doch nicht nur der Handel mit Deutschland war für Italien von besonderem Interesse, sondern auch der Tourismus. Die deutschen Touristen bildeten den größten Anteil an den jährlichen Italienbesuchern. Nach dem Krieg lag der Fokus für Italien somit auf der Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Beziehungen und des Fremdenverkehrs. Bedingt durch den Wirtschaftsaufschwung, der in der Bundesrepublik in den fünfziger und sechziger Jahren einsetzte, wurde das Reisen nach Italien für viele Menschen wieder

möglich. Pilgerfahrten nach Rom und Reisen zum Gardasee wurden unter anderem unternommen, sodass bereits 1955, zum Zeitpunkt des Italienbesuchs von Bundeswirtschaftsminister Ludwig Erhard, die Handelsbilanz zwischen den beiden Ländern und der Fremdenverkehr wieder auf vorkriegsähnlichem Niveau lagen. Diese Entwicklungen wären ohne das wirtschaftliche Engagement der Bundesregierung voraussichtlich nicht eingetreten. Aus diesem Grund wurde Konrad Adenauer im Juni 1959 das „Colosseo d’Oro“ (der „Ehrenpreis für besondere Verdienste für den Fremdenverkehr“) vom Tourismusverband von Rom verliehen. In der dazugehörigen Urkunde heißt es:

„Als Kanzler der Republik wurde durch sein ständiges Treiben der wirtschaftliche und ökonomische Wiederaufbau von den Ruinen des Krieges ermöglicht. Dadurch wurde auch der Tourismus ins Ausland wieder möglich und vor allem nach Italien und nach Rom, traditionelles Ziel der deutschen Touristen. Dafür wurde Ihm das Diplom „Goldenes Kolosseum“ vom Tourismusverband von Rom verliehen.“



Text: Sarah Spitz

Quellen: StBKAH Z14/71, BIV-VII 8 (Urkunde)

Literatur:

- Vordemann, Christian: Deutschland-Italien 1949-1961: Die diplomatischen Beziehungen, Frankfurt am Main 1994.
- Manning, Till: Die Italiengeneration: Stilbildung durch Massentourismus in den 1950er und 1960er Jahren, Göttingen 2011.